

Heimathafen der Drunken Bastard

Die kleine Insel "Kleine Barschenschärr" liegt etwa einen halben Tag vor der Nordküste der Mittellande. Auf den meisten Karten ist sie wie viele andere kleine Inseln nicht aufgezeichnet.

Auf der Insel selbst gibt es bis auf kleine Fischersiedlungen nur eine kleinere Stadt, Barschenschär. Der Hafen der Stadt ist oft Anlaufpunkt für viele Schiffe die von oder die zur Mittellande segeln.



Die Bewohner der Insel wählen jedes Jahr ihren Schultheiß, welcher seit Jahrzehnten derselbe ist. Insel wie Stadt untersteht keinem der Ländereien des Festlands, so unterliegt sie auch keinen deren Gesetzen.

Alle, ob Einwohner oder Reisende, halten sich an das ungeschriebene Gesetz der Neutralität, was mehr oder weniger beinhaltet: "Mord wird mit Tot bestraft; wenn du klast, lass dich nicht erwischen; wenn du hier kein Mist machst, kannst du auch hier bleiben!"

Aus diesem Grund ist sie gerne Anlaufpunkt von Flüchtlingen, Piraten und anderen zwielichtigen Gestalten, die aus eigenem Interesse darauf achten, dass diese ungeschriebenen Gesetze eingehalten werden. Denn so können sie sich sicher sein, das dieses Fleckchen Erde für sie sicher bleibt und für sie weiterhin ihre Lebensgrundlage sichert: Von hier aus können sie ihre illegale Ware an den Mann bringen, die dann ihren Weg aufs Festland findet. Von hier aus bekommen sie ihre Aufträge oder ihren Lohn, von jenen Reichen, die das Festland bewohnen.

Diese selbst sind ebenfalls drauf bedacht, dass solche Flecken Erde auch weiterhin so unbekannt und unbeobachtet bleiben, wie sie es zur Zeit noch sind, um ihre Intrigen unbemerkt durchführen zu können.

Der Tod des geliebten Bürgermeisters versetzte die Bewohner der kleinen freien Insel Barschenschärr in Aufruhr. Es heißt, er sei an einer Fischgräte erstickt. Trotz des tragischen Ablebens des Inselvorstehers waren die Bewohner in voller Festtagsstimmung, denn es musste "ein neuer her, in Barschenschärr". Noch am selben Abend fanden die traditionellen



Barschenschärrer Bürgermeisterspiele und die anschließende Wahl statt. Natürlich machte diese Kunde schnell ihre Runde, auch bis an das Festland. Und so brachen wieder viele feierlustige Abendteurer nach Barschenschärr auf, um an dem traditionellen Spektakel teilzunehmen.

Der Ausgang der kommenden Amtszeit wurde in einem unglaublichen Zweikampf mit den bloßen Fäusten entschieden. Gorgon-Bootsmann Konrad erkämpfte sich das Amt des Schultheis vor allem durch seine Ausdauer und Unermüdlichkeit! Er lebe hoch.